# Editorial

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Emanzipation : feministische Zeitschrift für kritische Frauen**

Band (Jahr): **10 (1984)**

Heft 2

PDF erstellt am: **24.05.2024**

**Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

**Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

**http://www.e-periodica.ch**

# Editorial

*Liebe Leserinnen (und Leser),*

*In dieser Nummer der EMANZIPATION ist viel von aufständischen Frauen die Rede. Frauen, die sich in irgendeiner Form dieser Gesellschaft nicht anpassen, die aus dem Rahmen fallen — oft auch ausgesstossen werden.*
*Es beginnt gleich mit dem Leitartikel. Von* **Hexen** *ist da die Rede, und zwar von richtigen. Nämlich solchen, die sich selbst nie Hexen genannt haben (sie hätten damit von vornherein ihr eigenes Todesurteil ausgesprochen), sondern zu solchen deklariert wurden — gepeinigt, ausgestossen, verbrannt, das war der Leidensweg vieler Frauen (und Männer) zu Beginn der "Neuzeit". Drei Frauen erzählen, wie die Realität dieser "Aufständischen" damals aussah und was mit dem Wort "Hexen" seither passiert ist.*
*Dagegen steht das Hexenbild von* **Vroni Roos**, *unter deren Hände sich aus Ton durchaus sympathische, nachahmenswerte Hexen bilden.*
*Die Kirchenherren beginnen, sich gegen* **"feministische Theologie"** *zu wehren. "Theologie und Frauen", also das Mitmachen in den bestehenden Normen, ist hingegen (zum Teil jedenfalls) erwünscht. Marga Bührig stellt uns zu diesem Thema ihre Gedanken vor.*
*Die zukunftsgläubigen, optimistischen Leute in der* **SPS** *haben am Parteitag vom 11./12. Februar einen "aufs Dach" bekommen. Zu diesen Verlierern gehört auch die Mehrheit der SP-Frauen. Weshalb haben sie sich so für einen Austritt aus dem Bundesrat eingesetzt? Das Interview mit zwei Exponentinnen gibt darüber Auskunft.*
*Auch Frauen, die sich getrauen, heutzutage ihr Kind zuhause zur Welt zu bringen kann frau nahezu aufständisch nennen. Sie widersetzen sich nämlich einem wohlorganisierten Apparat der Gynäkologie, besser gesagt: der Gynäkologen. Was vom medizinischen Standpunkt aus der Unterschied zwischen* **Spital- und Hausgeburt** *ist und welche Massnahmen heute getroffen werden müssen, um die Sicherheit von Hausgeburten zu erhöhen — darüber informieren eine Ärztin und eine Hebamme.*
*Und schliesslich noch zum letzten Artikel, der sich aufständischen Frauen widmet:* **Frauenkriminalität.** *Kriminalität ist eine der (selten genutzten) Möglichkeiten für Frauen, sich gegen ihre Unterdrückung aufzubäumen — so die These einer Gruppe von Basler Juristinnen, die in diesem Heft näher vorgestellt wird.*
*Schon genug von aufständischen Frauen? Hoffentlich nicht. Denn am 10. März gilt es in Bern unseren Aufstand gegen diese Gesellschaft eindrücklich zu manifestieren — lest dazu die Rückseite der EMANZIPATION!*
*Drei Anmerkungen noch zur letzten Nummer: Bei der Werbeaktion 1984 (die ihr hoffentlich alle schon rege benützt habt) fehlte die Angabe, wohin ihr den ausgefüllten Talon hinschicken könnt: EMANZIPATION, Postfach 187, 4007 Basel. Auch das im Editorial versprochene Kästchen mit den neuen Abopreisen fehlte. Schaut doch im Impressum, gleich in der nächsten Spalte nach! Schliesslich: Ihr habt Euch sicher gewundert, wofür der grüne Einzahlungsschein gedacht war, der der letzten Nummer beigelegen hat. Es sei hiermit verraten: Um das Abo zu bezahlen. Denkt dabei an die neuen Preise!*
*Und jetzt viel Spass beim Lesen und auf Wiedersehen in Bern am 10. März.*

*Für die Redaktion*
*Veronica Schaller*

**Redaktionsschluss der nächsten Nummer (3/84): Freitag, 9. März 1984. Artikel, Veranstaltungshinweise etc. (bitte wenn möglich nicht handgeschrieben) an Anita Fetz, Delsbergeralle 5, 4053 Basel, Tel.: 061/ 50'05'64.**

## INHALT


Friede, Freude, Nachtflug – Kritik an meinem, Deinem Hexenbild S. 3
Aktuelles S. 8
In Sachen feministische Theologie: Wir sind mehr als Adams Rippe S. 10
gelesen S. 12
Vroni Roos: Hexen S. 13
Zum SPS-Parteitag: Karriere geht vor Zukunftsphantasie S. 16
Über Aerzte, Hebammen und Hausgeburten S. 18
Frauen sind immer selber schuld S. 20
Fräulein – äs Bier! S. 21
Frauenkriminalität: Das Monster als Mass S. 22
Jahresverzeichnis EMANZIPATION 1983 S. 24
Aus den Kantonen/ Veranstaltungen S. 25



**IMPRESSUM**

EMANZIPATION
Zeitung der Organisation für die Sache der Frauen (OFRA)
Postfach 187, 4007 Basel
PC 40-31468
erscheint 10mal im Jahr
Abonnementspreis 1984: Fr. 25.–
Einzelpreis: Fr. 2.80
Inseratentarif auf Anfrage

**Redaktion:** Anna Dysli, Anita Fetz, Ruth Hungerbühler, Ruth Marx, Veronica Schaller, Christine Stingelin, Margaret Wagner.

**Mitarbeiterinnen:** Rita Karli (Bern), Silvia Grossenbacher (Schaffhausen), Susi Zwick (Fotos).

**Layout:** Anna Dysli, Sylvia v.Niederhäusern, Veronica Schaller, Florence Stamm, Christine Stingelin.

**Illustrationen:** Madeleine Hunziker

**Versand:** OFRA-Sekretariat Basel
**Administration:** Ica Duursema
**Satz:** WTS-Basel
**Druck:** Fotodirekt, ropress Zürich
**Titelblatt:** Anna Dysli